

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

8 (10.1.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aufnahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile ober-
deren Raum 9 S., Restamezeile 20 S.

Nr. 8.

Freitag den 10. Januar 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

↳ Karlsruhe, 9. Jan. Im Großschloß fand heute abend ein Fußballfest, an welchem teilnahmen der Fürst von Fürstenberg mit Gemahlin und Tochter, Prinz Wilhelm von Sachsen-Weimar und Tochter, der Fürst zu Weiningen mit Gemahlin und Tochter und Prinz Rangsit von Siam. An dem Fußball nahmen gegen 900 Personen, darunter alle höheren Staatsbeamten und Militärs, teil.

↳ Karlsruhe, 9. Jan. Das Bad. Militärvereinsblatt veröffentlicht in seiner heutigen Nummer die Aenderungen im Präsidium des Verbands und gibt zunächst die Handschriften des Großherzogs an Generalleutnant z. D. Fritsch und Generalleutnant z. D. Waenker v. Dankenschweil bekannt. In einem besonderen Artikel verabschiedet sich sodann der bisherige Präsident, nunmehrige Ehrenpräsident des Bad. Militärvereinsverbandes, Generalleutnant z. D. Fritsch. Er spricht seinen warmen Dank aus für die wertvolle Unterstützung, welche ihm in seiner mehr als 10jährigen Tätigkeit im Präsidium von Seiten aller Kameraden, insbesondere der Herren Vizepräsidenten, Präsidialmitglieder und Gauvorsitzenden jederzeit zuteil geworden und dankt weiter den Vereinsvorständen und Kameraden in den Vereinen für das treu kameradschaftliche Zusammenwirken, für die edlen Bestrebungen des Militärvereinswesens. Der neue Präsident, Generalleutnant Waenker von Dankenschweil, entbietet sodann den Kameraden seinen kameradschaftlichen Gruß und betont weiter: „Der Großherzog hat dem Wunsche Ausdruck gegeben, die Geschäfte in den bisherigen bewährten Bahnen weiter zu führen. Diesem Allerhöchsten Befehle zu entsprechen, wird mein ernstes Bestreben sein. Ich rechne dabei auf die Unterstützung aller Kameraden und bitte dieselben, mir ihr geschätztes Vertrauen entgegen zu bringen, wie das auch von meiner

Seite geschehen soll. So darf ich mich der Hoffnung hingeben, daß unsere gemeinsame Arbeit eine gesegnete und erfolgreiche sein wird und unser schöner bad. Militärvereinsverband alle Zeit eine Vereinigung alter Soldaten von wahrer, vaterländischer und kameradschaftlicher Gesinnung bleiben wird.“ Am 7. Januar fand sodann unter dem Vorsitz des Ehrenpräsidenten Generalleutnants z. D. Fritsch eine Sitzung des Gesamtpräsidiums statt, in welcher der Vorsitzende von dem Wechsel im Präsidium Mitteilung machte. Er sprach den Wunsch aus, von einer beabsichtigten Abschiedsfeier Abstand zu nehmen und versprach, auf dem diesjährigen Abgeordnetentag zu erscheinen. Er begrüßte sodann den neuernannten Präsidenten, Generalleutnant z. D. Waenker von Dankenschweil, der für die herzlichen Worte der Begrüßung dankte.

↳ Karlsruhe, 9. Jan. Im Alter von 66 Jahren ist die Gattin des Professors an der Akademie der bildenden Künste, Dr. Ferd. Keller, Frau Wilhelmine Keller geb. Hecht, hier gestorben.

— Landwirtschaftliches. Mit Genehmigung des Sr. Ministeriums des Innern werden in der Zeit von Mitte Januar bis Ende Februar dieses Jahres vornehmlich in den vom Winterfrost des vergangenen Jahres heimgeheulten Rebgegenden des Landes halbtägige Kurse im Schneiden der Reben abgehalten, an welchen sich jedermann unentgeltlich beteiligen kann. Gesuche der einzelnen Weinbauberechtigten um Berücksichtigung sind alsbald bei den zuständigen Direktionen der landwirtschaftl. Bezugsvereine einzureichen. Auch ist der Weinbaulehrer für das Großherzogtum Baden, Herr Dämmler in Durlach, zu jeder weiteren Auskunft bereit.

↳ Durlach, 9. Jan. Als die Witwe Maft in Spielberg mit Gullensführer beschäftigt war, ließ sie ihr 9jähriges Töchterchen auf einer Lagerstange des Fasses aufsitzen. Auf der Wiese brach die Stange, das

Kind stürzte ab und kam unter das volle Fass zu liegen. Der Tod des Kindes trat sofort ein.

↳ Ettlingen, 9. Jan. Die Entscheidung hinsichtlich des Endbahnhofes der Albtalbahn ist, wie wir erfahren, keine endgültige. Es sind immer noch Verhandlungen im Gange zwischen der Regierung, der Stadt Karlsruhe und der Direktion der Albtalbahn, die eine befriedigende Lösung der Angelegenheit erhoffen lassen.

↳ Reustadt i. Schw., 8. Jan. Nach einer Mitteilung der Generaldirektion der Staatseisenbahnen kann im Februar mit der Geländeerwerbungen für die Teilstrecke Titisee-Schluchsee der neuen Eisenbahn Titisee-St. Blasien begonnen werden.

Deutsches Reich.

* Berlin, 10. Jan. Der Reichstag beendigte gestern die Besprechung über den Wagenmangel und erledigte sodann Wahlprüfungen. Auf der Tagesordnung der heutigen Sitzung steht außer kurzen Anfragen die gestern begonnene Beratung der Denkschrift über die Beamtenorganisation der Reichspost- und Telegraphenverwaltung.

Berlin, 9. Jan. Die Wahlprüfungskommission des Reichstags erklärte die Wahl des Abg. Becker, gewählt in Alzey-Bingen mit zwei Stimmen Mehrheit gegen Pfarrer Kroll (Volkspartei), für ungültig.

Berlin, 9. Jan. Der sozialdem. Abg. Hoch hat an den Reichskanzler folgende kurze Anfrage gerichtet: „Ist es zutreffend, daß die Typhus-Epidemie im 1. Bataillon des Eisenbahn-Regiments Nr. 3 in Hanau durch Unsauberkeit in der Bataillonsküche entstanden ist? Und daß es 2 1/2 Wochen gedauert hat, bis die Militärärzte die Art der Erkrankung festgestellt haben? Kann der Herr Reichskanzler bestätigen, daß alles geschehen ist, um eine Übertragung der Epidemie auf weitere Volksteile zu verhindern?“

Stendal, 9. Jan. Hier ist eine Reihe von Personen an Nahrungsmittel-Ver-

Demilleton.

8)

Auf gefährlicher Bahn.

Erzählung nach dem Englischen von S.

(Fortsetzung.)

Lady Janthe stand, in tiefen Gedanken versunken, bei dem hellen Kaminfeuer im Salon. Ihr schönes Haupt war leicht zurückgeworfen. Stolz drückte sich in ihren edlen, echt aristokratischen Zügen, in der ganzen Haltung ihrer Figur aus.

Plötzlich schrak sie zusammen. Sie hatte das Rollen von Wagenrädern gehört. Sie wußte, daß er angekommen war, dieser Millionär, dieser Plebejer, der Namen und Glück der Carres in seinen Händen hielt. Sie bewegte sich nicht von ihrem Plaze; aber eine leichte Erregung konnte sie nicht unterdrücken. Nach wenigen Minuten traten zwei Herren in das Zimmer: ein alter Herr mit grauen Haaren, den sie als ihres Vaters Anwalt, Herrn Grantley, erkannte, und ein junger stattlicher Mann, der als Herr Culroß angemeldet wurde. Sie trat einen Schritt vor und hielt dem alten Freunde ihres Vaters die weiße, juwelen-geschmückte Hand entgegen; dann machte sie Hermann Culroß eine höfliche, graziose Ver-

beugung. Auch ihm die Hand zu reichen, kam ihr gar nicht in den Sinn; aber Hermann hatte den Unterschied in der Begrüßung wohl bemerkt.

Er war eine angenehme Erscheinung, dieser Sohn des Volkes, dieser Sohn eines Mannes, der hart für sein tägliches Brot gearbeitet hatte. Er war hochgewachsen und kräftig gebaut, und in seiner Haltung sprach sich eine gewisse Würde aus, die Würde der Unabhängigkeit. Sein Gesicht war nicht schön, aber der Ausdruck seiner Züge ein außerordentlich angenehmer. Die großen, dunklen Augen blickten frei und offen in die Welt; es waren beredete Augen voll Feuer und Leidenschaft. Das ganze Gesicht trug den Stempel großer Energie und ungemeiner Herzengüte.

Lady Janthes stolze Augen warfen einen gleichgültigen Blick auf ihn, der ihm das heiße Blut in die Wangen trieb. Ein Beben durchlief seine ganze Gestalt, der starke, ernste Mann war kaum Herr seiner selbst. Der stolze, ruhige Blick hatte sein Herz von neuem in Flammen gesetzt.

Wie er sie liebte, diese schöne, königliche Jungfrau, welche ihn so kühl, als nicht zu ihrer Welt gehörig, mit so knapper Höflichkeit behandelte! Wie oft hatte er sich dieses erste Zusammentreffen mit ihr ausgemalt! Er hatte

die Absicht gehabt, ihr mit vornehmer Miene seine Entschuldigung wegen seiner knabenhaften Impertinenz vorzubringen; aber als er sie jetzt anblickte, wagte er es nicht; aus den edlen, stolzen Zügen sprach auch kein Schimmer von Wiedererkennen.

Auch sein Mannesstolz empörte sich dagegen; er wollte sich nicht entschuldigen, er wollte seine ernste knabenhafte Liebe nicht eine Impertinenz nennen.

Bald darauf trat der Lord ein und schüttelte beiden Herren herzlich die Hände. Ein leises Beben klang aus seiner Stimme, als er mit Hermann Culroß sprach: ein Schatten von Furcht, was seine Tochter mit Ueberraschung bemerkte. Dann wurde das Diner angemeldet, und die Gesellschaft begab sich in den Speisesaal.

Lady Janthe hielt sich genau an ihr gegebenes Wort. Sie war „höflich“ gegen Herrn Culroß, nicht mehr. Wenn ihr Vater sich aus irgend einem Grunde genötigt gesehen hätte, einen der benachbarten Krämer einzuladen, so wäre sie genau ebenso höflich gegen diesen gewesen. Mit einem höflichen Lächeln nahm sie die Bemerkungen auf, die Hermann Culroß an sie richtete; doch gerade dieses Lächeln schien die Entfremdung zwischen ihnen zu vergrößern. Sie redete ihn niemals an, aus-

giftung erkrankt. Ein 16-jähriges Mädchen ist bereits gestorben. Zwei weitere Personen liegen im Sterben.

* **Duisburg, 9. Jan.** Hier wurde der Bücherrevisor Lampmann, der als Konkursverwalter gegen 52 000 M. veruntreute, verhaftet.

Leipzig, 9. Jan. Das Reichsgericht verwarf heute die Revision des Zugführers Bernhard Bähr, der vom Landgericht Freiburg am 4. Juni v. J. wegen fahrlässiger Tötung, in Verbindung mit fahrlässiger Körperverletzung und Gefährdung eines Eisenbahntransportes zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt worden war. Der wegen des gleichen Vergehens zu zwei Jahren und vier Monaten Gefängnis verurteilte Lokomotivführer Karl Friedrich Platten hat keine Revision eingelegt. Es handelt sich um das Eisenbahnunglück bei Mühlheim (Baden), das sich am 17. Juli 1911 ereignete und bei dem 14 Personen getötet und 10 Personen verletzt wurden.

Limburg, 9. Jan. Heute vormittag fand unter Beteiligung einer Anzahl von Bischöfen und des Oberpräsidenten Hengstenberg, des Vertreters des Kaisers, die feierliche Beisetzung der Leiche des Bischofs Willi in der Sakristeikapelle des Doms zu Limburg statt.

* **Wiesbaden, 10. Jan.** Die Fliegerhalle auf dem Exerzierplatz an der Dordtheimer Straße ist niedergebrannt. Es wird angenommen, daß das Feuer durch Obdachlose verursacht wurde, die dort nächtigen wollten. Flugmaschinen sind nicht verbrannt.

Hanau, 8. Jan. In der verflochtenen Nacht ist im Bogelsberger Dorfe Birstein die evangelische Kirche bis auf die Grundmauern abgebrannt. Das anstoßende Pfarrhaus konnte gerettet werden. Die Kirche war ein architektonisch schönes Bauwerk aus dem Anfang des 17. Jahrhunderts mit interessantem Turmbau.

Stuttgart, 9. Jan. Im Alter von beinahe 55 Jahren ist am Mittwochabend der bekannte konservative Politiker Friedrich Schrempf sanft entschlafen, nachdem er vor 2 Tagen an einem Schlaganfall hoffnungslos erkrankt war.

Frankreich.

Paris, 9. Jan. Auf Einladung der Romanischen Gesellschaft trat gestern das Mitglied des deutschen Reichstags, Wetterlé, hier ein. Der Präsident der Gesellschaft hieß ihn am Bahnhof willkommen. In seiner Begrüßungsrede dankte er für das Erscheinen Wetterlés und sagte, daß Herr Wetterlé auf die Liebe und Hochachtung der Franzosen auch dann rechnen könne, wenn er wieder ins Gefängnis wandern müsse. Sodann hielt Wetterlé einen Vortrag über die Volkstimmung im Elsaß, zu dem sich eine große Zuhörerschaft eingefunden hatte, die

genommen, wenn ihre Pflicht als Wirtin dies erforderte. Sie versäumte nicht den unbedeutendsten Akt der Höflichkeit, und doch, als sie sich vom Diner erhob, hatte Herrmann das Gefühl, als ob ein gefrorener Ozean zwischen ihnen läge. Aber er wollte ihn überbrücken, sagte er sich, mochte er auch noch so tief und hart gefroren sein.

Nach dem Diner setzten sich der Lord und sein Anwalt zu einem Spielchen L'hombre zusammen. Lord Carre wollte an diesem Abend die Geschäfte noch unberührt lassen. Er hatte Herrn Curoh gefragt, ob er Schach spiele, mit dem Beifügen, in Lady Janthe würde er eine geschickte Partnerin finden. Nur zu erfreut zog Herrmann das elegante Schachschiffchen in die Nähe des Feuers und rückte einen Sessel nebst Fußschemel für Lady Janthe herbei. Sie dankte ihm mit höflichem Ernst, und sie saßen nieder.

Als sie etwa eine Stunde gespielt hatten, sagte sich Herrmann, er müsse jetzt wissen, ob sie seiner knabenhaften Liebe noch gedanke. Er blickte sie an; das schöne, vornehme Gesicht war über das Schachbrett geneigt, die weißen Hände berührten leicht die Figuren, er fand nicht das leiseste Anzeichen, daß sie seiner Gegenwart bewußt sei. Plötzlich sagte er Mut.

dem Redner lebhaften Beifall spendete. — Herr Wetterlé gehört bekanntlich dem elsäß-lothringischen Zentrum an.

England.

* **London, 10. Jan.** Es sind Vorbereitungen getroffen, um am 17. Januar in Aldershot Feldübungen abzuhalten, denen die Delegierten der Balkanstaaten zur Friedenskonferenz, wie erwartet wird, beiwohnen werden.

Rußland.

Petersburg, 9. Jan. Ein Beschluß des Ministerrats, der jetzt veröffentlicht worden ist, verbietet es fremden Fliegern, die westliche Grenze vom 14. 1. bis 14. 7. 1913 zu überfliegen. Falls sie auf ein Signal nicht linden, werden ernsthafte Maßnahmen ergriffen werden und es wird sogar scharf auf sie geschossen werden.

Serbien.

Belgrad, 9. Jan. Der König ist ernstlich erkrankt.

Amerika.

* **New York, 10. Jan.** Der Streik der Konfektionsarbeiter und Kellner verursacht andauernd ernste Unruhen. Die Polizei ist nicht imstande, die Arbeitswilligen gegen die Tausende von Streikenden zu schützen.

Der Krieg auf dem Balkan.

London, 9. Jan. Nach der „Times“ besteht die Hoffnung, daß die kriegführenden Parteien zu einem Vergleich kommen, bevor die Mächte ihren Einfluß geltend machen. Diese Hoffnung wird durch die Gerüchte über die Begegnung zwischen Nazim Pascha und General Sarow bekräftigt. Ein freundschaftlicher Vergleich über Adrianopel steht keineswegs außer Frage.

* **London, 10. Jan.** In den Kreisen der Balkandelegierten herrscht die Ansicht, daß kein Grund vorhanden ist, weshalb Reischid Pascha, der den Vorsitz in der nächsten Sitzung führen würde, die Konferenz nicht wieder einzuberufen sollte.

* **Konstantinopel, 9. Jan.** Die Pforte hat an ihre Botschafter im Auslande ein Zirkular gerichtet, worin diese verständigt werden, daß, falls die Balkandelegierten nicht bis Ende der Woche die Friedensvorschläge der Türkei annehmen, die türkischen Delegierten unverzüglich aufgefördert werden würden, nach Konstantinopel zurückzukehren. Die Pforte sei fest entschlossen, ihren Standpunkt hinsichtlich Adrianopels und der Inseln aufrecht zu erhalten, weil die zugestandenen Opfer bereits die äußerste Grenze erreicht hätten.

* **Konstantinopel, 10. Jan.** Das Pressbureau dementiert offiziell das Telegramm des Reuterschen Bureaus, nach welchem die Pforte selbst um eine Intervention der Großmächte nachgesucht haben soll.

„Lady Janthe,“ sagte er, „ich hoffe, daß Sie meine knabenhafte Indiskretion jetzt vergeben haben.“

Die klaren, stolzen Augen schauten gleichgültig zu ihm hinüber.

„Es wäre nicht großmütig, die Fehler des Knaben den Mann entgelten zu lassen,“ sagte sie ruhig. „Ich habe sie vergeben.“

Vor dieser Erwiderung verstummte Herrmann für eine Zeitlang. Also hatte sie seine Liebe für einen Fehler angesehen, einen Fehler, diese unpassende, glühende Verehrung, die er an sie verschwendet hatte. Es war hart. Nach einer Weile sagte er sich:

„Sie müssen mich für sehr anmaßend gehalten haben,“ begann er wieder.

„Bitte sehr, es ist mein Zug, nicht der Ihrige. Anmaßend? Nein, ich dachte gar nicht an Sie.“

Wieder schwieg Herrmann. Sie hatte es nicht einmal der Mühe wert gefunden, böse zu sein. Sie hatte ihn einfach ignoriert. Aber er wollte sich nicht zurückschrecken lassen.

„Es war ein schrecklicher Schlag für meine Eitelkeit,“ fuhr er hastig fort. „Ich hielt meine armseligen Verse für sehr schön.“

„So? Ihre Königin ist in Gefahr, Herr

* **Sofia, 10. Jan.** Nach Informationen aus diplomatischen Kreisen sollen die Verhandlungen über die Ansprüche Rumaniens, falls sie in London ergebnislos verlaufen, unverzüglich in Sofia weitergeführt und die Ansprüche direkt an die bulgarische Regierung gestellt werden.

* **Konstantinopel, 10. Jan.** Hier läuft das Gerücht, daß gestern ein Vorkampfsgefecht in der Tschataldichalinie bei Derlos stattgefunden habe. Auf beiden Seiten habe es Verluste gegeben. Eine offizielle Bestätigung dieser Meldung fehlt noch.

Verschiedenes.

— Auch die Tinte wird teurer. Die Vereinigung der deutschen Tintenfabrikanten teilt mit, daß Tinte zum 10 Pfennig-Verkauf nicht mehr geteilt wird, da infolge der fortwährenden Preissteigerung der Gläser, Arbeitslöhne und Rohmaterialien eine Erhöhung des Verkaufspreises auf 15 Pfennig vorgenommen werden mußte. Seit 1. Januar kostet also das billigste Glaschen Tinte nicht mehr 10, sondern 15 Pfg.

XI. Veteranenreise nach Frankreich zum Besuch der Schlachtfelder vom Feldzug 1870/71.

Die 11. Veteranenreise nach Paris-Orleans-Sedan-Metz zum Besuche der Schlachtfelder vom Feldzuge 1870/71 findet vom 16. bis 29. Mai d. J. statt und sind Kameraden und Kampfgenossen zur Beteiligung an derselben herzlich eingeladen. Besucht werden außer einem ständigen Aufenthalt in Paris und Umgebung folgende Schlachtfelder und Städte: Ardenay, Bouvry, Lumeau, Loigny, Chateau-Goury, Beauvilliers, Beaumont, Villedaumont, Ormes, Coulmiers, Mois, Tours, Le Mans, Valan, Bazilles, Taigny, Fluy, Floing, Donchery, Bellevue, Mars-la-Tour, Bionville, Flavigny, Rezonville, Gravelotte, St. Hubert, Point du Jour, Verneville, St. Privat la Montagne, Amanweiler. Auch der jüngeren Generation ist es gestattet, an der Reise teilzunehmen. Alles Nähere, sowie ein genauer Prospekt für die Reise ist gegen Einbindung einer 10 M-Mark zu beziehen durch die Zentralstelle für Veteranenreisen nach Frankreich, München, Dachauerstraße 11.

Note, rissige, aufgesprungene Hände. Man wäscht sich die Hände mit warmem Wasser, alsdann benutze man die milde Zuckooh-Hautcreme (20, 50, 75 S.). Diese Hautcreme hat insbesondere bei der Frauwelt glänzendes Lob gefunden. Zuckooh-Creme macht die Haut über Nacht samtartig weich und geschmeidig, sie dringt reißlos in die Haut ein, ohne die Poren zu verstopfen und wird mit Recht ein Universal Schönheitsmittel gegen rauhe und spröde Haut der Hände und des Gesichts genannt. Wer außerdem täglich Gesicht und Hände mit der wundervoll milden Zuckooh-Seife wäscht, übt unbedingt rationelle Hautpflege. In allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.

Wie man Schuhe und Stiefel behandelt! Um das Leder dauerhaft zu erhalten und den Schuhen einen eleganten Hochglanz, der bei jedem Wetter anhält, zu verleihen, trage man von der überall erhältlichen Schuhcreme Pilo nur ganz wenig auf und reibe alsdann mit einer weichen Bürste glänzend. Pilo ist sehr fett, nimmt kein Wasser an, ist sehr sparsam im Verbrauch und glänzt im Augenblick wunderbar.

Curoh. Ihre stolze Ruhe machte sie ganz unnahbar.

„Wenn ich klug wäre,“ dachte Herrmann, „würde ich jetzt schweigen; aber ich bin nicht klug und werde mich noch einer Unvorsichtigkeit schuldig machen. Was sie mich nur anblicken wollte, wenn auch erzürnt!“

Aber plötzlich fand er sich schwachmatt. Und das Spiel war zu Ende. Lady Janthe erhob sich und verließ mit einem süßlichen „Guten Abend“ das Gemach, sehr zufrieden mit sich und ihren Bemühungen. Sie war sehr höflich gegen ihres Vaters Gast gewesen.

(Fortsetzung folgt.)

Verschiedenes.

— In Süddeutschland werden in normalen Jahren rund 500 000 Zentner Tabak geerntet.

— 95 000 Menschen leben in Berlin in Kellerwohnungen.

— Taubheit trifft man häufiger in kalten als warmen Ländern, wohl deshalb, weil das Ohr sehr empfindlich gegen Temperaturwechsel ist.

— Von allen Personen, die Lahm sind, sind es 85 Prozent an der linken Körperhälfte.

Feuerzeug

(sog. Schweden)
Palet 26 S, bei 10 Palet 25 S
Adler-Drogerie Aug. Peter.

Speisewiebeln

hellgelbe beste, Ztr. 2.50

Rotkraut

Ztr 3-

Knoblauch

Pfd 8 S

Ia. Meerrettich

100 Stück N 10-

offeriert

Josef Lechner,

Landesprodukten-Versandhaus,
Bergheim (Pfalz)

Prima Salzbohnen

gebrühte Bohnen

eingemachte Rüben

Sauerkraut

sowie beste

Salatkartoffel

(Bodenlupfer) empfiehlt

Franz Steiger.

Kochmais frisch eingetroffen:

Hägenmark,

35 S das Pfund, auch Körner,
sowie billiger Blumentohl zu
haben am Samstag auf dem Markt
H. Enoch.



Auf die Straße

führt viele Menschen die tägliche Be-
rufsarbeit. Von der Straße bringen
Sie die Erfüllung heim, die Ihnen
so lästig ist. Die Berufsarbeit auf
der Straße erfordert ein Vorbeugungs-
und Bänderungsmittel für Heiserkeit
Katarch und Husten, und das sind die
allbekanntesten **Wibert-Tabletten**,
die in allen Apotheken und Drogerien
pro Schachtel 1 Mark kosten.

Achtung.

Zur billigen Fleisch-Quelle!

Von morgen (Samstag) ab wird
ein 5 Monate altes **Milchschaf**,
Pfd. zu 40 und 45 S, sowie ein
junges **Herrschafopferd**, Pfd zu
30 S, ausgehauen

Biederichlöhlererei **A. Enghofer**
Auerstraße 17.

Flohpulver,

Radikalmittel zur sofortigen Vertil-
gung von **Hunde- und Bettflöhe**.
Wirkung momentan. Erfolg garantiert.
Palet 50, 85 u. 130 S

Adlerdrogerie **A. Peter.**

Alker, 15 a 38 cm auf Ge-

markung Durlach bei
der Erdengrube, ist per sofort oder
später zu verkaufen oder zu ver-
pachten. Gest. Offerten an die Ex-
pedition d. Bl. unter Nr. 14 erb.

Versteigerung abgängiger Obstbäume.

Die Stadtgemeinde läßt am
Montag den 13. Januar, nachmittags 2 1/2 Uhr,
8 starke Birnbäume und 2 Apfelbäume öffentlich versteigern.
Zusammenkunft an der Obermühle.
Die Bäume stehen an der Weingartenerstraße und in den Ge-
warren Breitenwägen und auf dem Lohn.
Durlach den 9. Januar 1913.
Der Gemeinderat.

Eine große Partie frischgeschossene, schwerste

Berg-Hasen

bringe morgen Samstag auf dem Wochen-
markt — ganz und zerlegt — zu billigstem
Preise zum Verkauf.

Oskar Gorenflo.

Junges Hammelfleisch

empfehl

August Eck, Metzgerei u. Wursterei,
Ecke Kronen- und Spitalstraße

Masken- Kostüme

für Herren und Damen
zu verleihen und zu verkaufen.

August Schindel jr.

Durlach.

Hauptstraße 88.

Alte Gebisse

werden Samstag den 11. Januar im Hotel „Krone“
— Zimmer Nr. 3 — von sachmännischer Hand gekauft. Zahle
per Zahn bis 1 M.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung
im 2. Stock in schöner, gesunder
Lage auf 1. April zu vermieten.
Näheres
Weingartenerstraße 48, Hinterhaus.

Karlsruher Allee 11 ist
1 Zimmer u. Küche p. 1. Feb.
oder 1. März zu vermieten.
A. W. Hofmann, Karlsruhe.
Telephon 1752.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung
im 2. Stock in schöner, gesunder
Lage auf 1. April zu vermieten.
Näheres
Weingartenerstraße 48, Hinterhaus.

Eine große helle Wertstätte ist
sofort oder auf 1. April zu vermieten
Näheres **Sammitr. 9, part**

Ein unmöbliertes Zimmer
ist sofort oder später zu vermieten
Seboldstraße 6

Eine freundliche Partier Wohnung
in schöner, freier Lage von
3-4 Zimmern, Küche, Keller, An-
teil am Garten ist sofort oder auf
1. April zu vermieten. Näheres
Rittnerstraße 15

Freundliche 3-Zimmerwohnung
mit allem Zubehör zu vermieten
Aue, Berastraße 6.

Guterhaltene Bettstelle
zu verkaufen
Pfingstr. 35, 2. Stock 1.

Eine schöne große 2-Zimmer-
Wohnung von kinderlosem Ehe-
paar auf 1. April zu mieten ge-
sucht. Offerten unter Nr. 16 an
die Expedition d. Bl. erbeten

Suche auf sofort in allernächster
Nähe der Kaserne eine gut möb-
lierte 2-Zimmerwohnung mit
Zubehör. Offerten unter **F. F. 17**
an die Expedition dieses Blattes

Gut möbliertes Zimmer
von einem Herrn zu mieten ge-
sucht. Offerten mit Preisangabe
unter Nr. 15 an die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Ein tüchtiges Mädchen, nicht
unter 20 Jahren, auf 1. Februar
nach Karlsruhe gesucht. Näheres
Zurberstraße 26.

Am Samstag abend ging ein
Messingstück zu einem Schlauch
vom Turmberg bis Kronenstraße
verloren. Abzugeben gegen Be-
lohnung bei
Karl Wagner, Weinbändler.

Entlaufen ein Wolfshund
65 cm groß, wolfsgrau. Abzu-
geben gegen Belohnung im
Deutschen Kaiser. Bretten.

Wastenköpfe, Holländer u.
Holländerin, sind billig zu verleihen
Kronenstraße 3, 3. St.

Fußballklub „Germania“

1902 Durlach G. B.

Heute abend 8 Uhr allgemeine
Spielerversammlung

im Waldhorn
Wir ersuchen unsere aktiven Mit-
glieder um vollzähliges Erscheinen.

Der Spielerschuss.

Sonntag, 12. Januar, 1 Uhr:
Germania IV — Ballspielklub III
Durlach.

„ A. G. — Phönix A. G.
Karlsruhe.

I. Mannschaft in Karlsruhe 1 Uhr
Phönixplatz

II. und III. M. in Pforzheim

Turngemeinde Durlach.



Unsere regelmäßigen Turnstunden
beginnen am Samstag den 11. d.
Mts. wieder

Samstag den 11. ds. nach der
Turnstunde gemütliches Bei-
sammensein bei Mitglied Mann-
herz zur Blume, wozu turnfreund-
lichst einladet

J. B. Der Turnwart.

Schwabenverein Eintracht Durlach.



Am Sonntag den 12. Jan.,
nachmittags 1/3 Uhr, findet im
Lokal unsere statutengemäße

Generalversammlung

statt. Anträge hierzu sind längstens
bis Sonntag vormittag 10 Uhr
beim Vorstand einzureichen. Tages-
ordnung wird im Lokal bekannt
gegeben. Zahlreiches und pünk-
liches Erscheinen sehr erwünscht.
Der Vorstand.

Landwirte

und

Fuhrleute,

die ihre Werktags-Stiefel schmieren
müssen, sollten nur **Krebsfett**
nehmen, weil Krebsfett das beste
Schuhfett ist und das Leder immer
weich und wasserfest macht. Die
Stiefel halten länger; man bleibt
öftmals vor Erkältungen verschont.

Verlangen Sie bitte überall nur
Krebsfett.

Freibank.

Morgen früh von 7 Uhr an
wird **Rubfleisch** ausgehauen.

Samt-Maskenkostüm,

Rob; und ein **Abendmantel**
preiswert zu verkaufen
Blumenstraße 13, 1. St.

Ein Wolfshund

(Hürdin) mit neuem Halsband,
7 Monate alt, entlaufen. Abzu-
geben gegen gute Belohnung im
Gasthaus zum Döhen, Grödingen.

Wegen vorgerückter Saison
 gewähre ich auf
sämtliche Winterwaren
10 % Rabatt.
August Schindel jr.,
 Hauptstraße 88. Herren- und Knaben-Konfektion.

Danksagung.

Für die vielen Be-
 weise herzlichster Teil-
 nahme bei dem Hin-
 scheidens unseres lieben
 Bruders, Schwagers,
 Onkels und Neffen
Max Weiler,
 für die aufopfernde Pflege
 der Schwestern im städt.
 Krankenhaus, die trostreiche
 Grabrede des Herrn Stadt-
 pfarrer Wolfhard, sowie für
 die ehrenvolle Leichenbe-
 gleitung sprechen wir unsern
 innigsten Dank aus.
 Durlach, 9. Jan. 1913.
 Die trauernden Hinterbliebenen.

Liederkränz Durlach.
 Samstag den 11. Januar,
 abends 7/9 Uhr, im Gasthaus zur
 Krone
Abendunterhaltung
 mit darauffolgendem Tanz.
 Wir laden unsere verehrlichen
 Mitglieder nebst Familienange-
 hörigen hierzu freundlichst mit der
 Bitte um zahlreiche Beteiligung ein.
Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Durlach
 Korpsbefehl.
 Wie schon in der Vor-
 anzeige vom 28. 12. 12
 bekannt gegeben wurde,
 findet am **Montag den**
13. Januar 1913,
 abends präzis 8 Uhr be-
 ginnend, die ordentliche

Generalversammlung
 unseres Korps mit
Mitglieder-Versammlung
 unserer Sterbefasse im großen
 Rathhaussaal statt. Letztere beginnt
 mit Verkündigung des Rechen-
 schaftsberichts, sowie Entgegen-
 nahme von Wünschen und An-
 trägen zur Sterbefasse nach § 18
 der Satzungen.
 Die übrige Tagesordnung reißt
 sich dieier an und richtet sich nach
 Absatz XI § 34 der Korpsatzungen.
 Sämtliche aktiven und Sterbe-
 fassen-Mitglieder werden zu diesen
 Versammlungen hiermit kamerad-
 schaftlichst eingeladen und es wird
 pünktliches und volljähriges Er-
 scheinen erwartet. Unentschuldigtes
 Fehlen der Aktivität wird mit einer
 Ordnungsstrafe von 50 H ge-
 ahndet.

Anzug: Dienstoff, in Mützen.
Das Kommando:
 Karl Preiß
 Jul. Gerhardt.
 Nach d. r. Generalversammlung
 Mannschafschoppen bei den Ka-
 meraden Wagner und Link zum
 Roten Löwen.

Pfadfinderkorps „Jung Durlach“
 u. d. B. St. G. d. B. Pringen Mar. v. Bab.
 Sonntag den 12. Januar 1913
 Antreten: 12,45 Uhr, Rückkehr:
 5 1/2 Uhr. **Die Führung.**

Durlach.
Altes Maler-Geschäft.
 wegen Todesfall zu vermieten
 oder zu verkaufen. Zu erfragen
 in der Expedition dieses Blattes.

Gemeindebürger-Verein Durlach.
 Wir beehren uns hiermit, die verehrl. Vereinsmitglieder mit
 ihren weiten Familienangehörigen zu der am **Samstag den 11. Januar**
 im Saale der „Festhalle“ stattfindenden
Abendunterhaltung
 mit Tanz ganz ergebenst einzuladen.
 Anfang präzis 8 Uhr. — Einführungsrecht ist nicht gestattet.
Der Vorstand.

Musikverein „Lyra“.
Sonntag den 12. Januar, nachmittags 2 Uhr:
Generalversammlung
 bei Mitglied Rössinger zum „Meyerhof“. Die Tagesordnung
 wird im Lokal bekannt gegeben.
 Die Mitglieder werden dringend gebeten, zahlreich zu erscheinen.
 Anträge hierzu wollen bis längstens nachmittags 12 Uhr beim
 1. Vorstand abgegeben werden.
Der Vorstand.

Samstag den 18. Januar, abends 8 Uhr beginnend,
 findet im Saal des „Grünen Hof“ unser diesjähriger **Maschinenball**
 statt. Näheres durch Inserat.

Stenographenverein „Gabelsberger“ Durlach.
 — Gegr. 1892. —
 Wir gestatten uns, unsere werten Mitglieder, sowie die ein-
 geladenen Gäste auf unsere am **Sonntag den 12. d. Mts., abends**
 6 Uhr, im Saale des Gasthauses zur Krone hier stattfindende
Tanzunterhaltung
 verbunden mit kom. Vorträgen u. nochmals freundlichst aufmerksam
 zu machen.
Der Vorstand.

Aue. — Gasthaus zum Waldhorn.
 Zu der am **Samstag den 11. Januar 1913, abends**
 8 Uhr beginnenden
Christbaumfeier
 lade ich meine werten Gäste, Freunde und Bekannten, sowie titl.
 Vereine freundlichst ein.
 Für musikalische und humoristische Unterhaltung ist der beliebte
 Humorist **Otto Stauch** mit seiner Hauskapelle engagiert.
 Reichhaltiger Glückshafen.
 Für gute Speisen und Getränke ist, wie bekannt, bestens besorgt.
 Hochachtungsvoll
Karl Oehler, Metzger u. Gastwirt
 zum „Waldhorn“, Aue.

Einfamilien-Häuser
 der Neuzeit entsprechend, in sehr schöner Lage am Turmberg,
 mit Garten, billig zu verkaufen. Weitere Einfamilien-
 häuser sind im Bau begonnen. Pläne können eingesehen
 werden.
Wilh. Sackberger, Architekt,
 Tel. 155 **Durlach, Turmbergstraße 17.**



Am **Samstag den 11. d. M.,**
 abends 7/9 Uhr beginnend, findet
 im Vereinslokal Stadt Durlach
 unsere
Monatsversammlung
 mit sehr wichtiger Tages-
 ordnung statt.
 Gleichzeitig laden wir unsere
 Mitglieder und deren Familien-
 angehörige zu dem am **Sonntag**
den 12. d. M. um 4 Uhr im
 Malienbad beginnenden
Tanzausflug
 des Karlsruher Leib-Dräger-
 Vereins kameradschaftlichst ein und
 bitten, zu obigen Veranstaltungen
 pünktlich und volljährig zu er-
 scheinen.
Der Vorstand.

Bäckerklub Eintracht Durlach.
 Am Sonntag, 12. Januar:
Tanzunterhaltung
 im Gasthaus z. roten Löwen.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Evangelischer Gottesdienst.
 Sonntag den 12. Januar 1913.
 In Durlach:
 Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.
 Vorm. 11 Uhr: Christenlehre: Derfelbe.
 Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Mayer.
 In Aue, vorm. 9 1/2 Uhr:
 Herr Stadtpfarrer Mayer.
 In Wolfartsweier, vorm. 9 1/2 Uhr:
 Herr Pastor Meyer.
 In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte für
 die Mission in den deutschen Schutzgebieten.

Evang. Vereinshaus.
 Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
 8 „ Bibl. Vortrag.
 Montag 8 „ Bibelstunde für Frauen-
 und Jungfrauen.
 Dienstag 3 „ Missionverein.
 Dienstag 8 „ Bibelstunde für Männer
 und Jünglinge.
 Mittwoch 8 „ Bibel u. Gebetsstunde.
 Freitag 8 „ Sonntagsschulvorbereitung.
 8 1/2 „ Singstunde (gem. Chor).
 Samstag 8 „ Turnen.

Friedenskapelle.
 Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt Pred. Gerhardt.
 11 „ Sonntagsschule.
 3 „ Jungfrauenverein.
 8 „ Predigt Pred. Gerhardt.
 Montag 8 1/2 „ Singübung.
 Dienstag 8 1/2 „ Missionverein.
 Mittwoch 8 1/2 „ Evangelisation.
 Immanuelskapelle Wolfartsweier.
 Sonntag 12 1/2 Uhr: Sonntagsschule.
 2 1/2 „ Predigt Pred. Gerhardt.
 Mittwoch 8 1/2 „ Gebetsversammlung.

Vorausichtige Bitterung am 11. Jan.
 heiter oder neblig, rauhes Frostwetter.